



Revolte in Chile - Wiege und Grab

des Neoliberalismus

Ein Film von Gaby Weber

10.01.2020: Seit Mitte Oktober 2019 wird in Santiago de Chile jeden Freitag demonstriert. Im ganzen Land wurden dutzende Einkaufszentren abgepackelt, hunderte Polizeireviere niedergemacht, ebenso Büros, Hotels, Banken.

"Chile war die Wiege des Neoliberalismus und wird hier beerdigt werden"

Neue soziale Akteure, fern der Parteien und Institutionen, haben die chilenischen Eliten in Angst und Schrecken versetzt. Sie fordern ein neues Gesellschaftsmodell. An den Wänden steht: "Chile war die Wiege des Neoliberalismus und wird hier beerdigt werden".

Niemand hatte das vorausgesehen, auch nicht die radikale Linke, die gegen die Diktatur bewaffneten Widerstand geleistet hatte. Diese neuen Akteure werden "flaites" genannt, ein Schimpfwort, am ehesten zu übersetzen mit: Proleten. Es sind Jugendliche aus den Vorstädten oder vom Land ohne Bildung und ohne Zukunft, ausgeschlossen von Sozialprogrammen und den "Wohltaten" der Marktwirtschaft. Sie kümmern sich nicht um die politisch korrekte Sprachregelung, sind keine Veganer und haben, auch wenn viele Frauen auf den Barrikaden sind, mit traditionellen Feministinnen wenig zu tun. Obwohl sie die Medien als "Chaoten" und "Randalierer" bezeichnen, lässt sich die chilenische Mittelschicht nicht abschrecken. Die jungen Leute kämpfen auch für sie, sprechen sie den Journalisten in die Mikrophon. Im Andenstaat ist die Geduld am Ende.

Der Film entstand ohne Finanzierung von dritter Seite.

kommunisten.de bittet um Spenden

über Paypal: gaby.weber@gmx.net

oder über Comdirect: IBAN DE53 2004 11550192 074300 - BIC COBADEHD055